

ARCHIV - DONNERSTAG 23. OKTOBER 2008, LESERBRIEFE

## Beim Bundesgeld sparen? Aber sicher!

Gerne nehme ich Stellung zum Leserbrief vom Ruedi Schläpfer, welchen er ohne Quellenangabe 1:1 der Handelszeitung abgeschrieben hat: Es ist richtig, dass ich in zwei Vorstössen detaillierte Auskunft verlange über die Internetkosten und über die Werbeauftritte des Bundes. Denn trotz Millionenausgaben fehlt in diesen Bereichen die nötige Transparenz. Natürlich mag die Beantwortung dieser Fragen durch die Bundesverwaltung einige hundert Franken kosten. Doch nur wer die genauen Fakten hat und die Zahlen kennt, kann auch richtig agieren und so jährlich Millionen einsparen. Selbstverständlich bleibe ich dran und arbeite dafür, dass mit Steuergeld sorgfältiger umgegangen wird. In einem weiteren Antrag verlangte ich vom Bundesrat, die dem Kanton St. Gallen aufgrund eines Rechnungsfehlers zu wenig ausbezahlten 85 Finanzausgleichs-Millionen über die Ausgleichszahlungen 2009/2010 zu 100 Prozent zu kompensieren. Der Druck scheint gewirkt zu haben. Der Bundesrat hat inzwischen eingelenkt. Das bedeutet ganz konkret mehr Netto für alle St. Gallerinnen und St. Galler. Auf [www.lukas-reimann.ch](http://www.lukas-reimann.ch) können meine Tätigkeiten genau mitverfolgt werden. Selbstverständlich auch die Begründungen zu den Vorstössen, welche sehr wohl vorhanden sind. Staatsausgaben werden immer durch die Bürgerinnen und Bürger finanziert. Da ist eine genaue Kontrolle - gerade in der heutigen Zeit - wichtiger denn je.

Lukas Reimann, Nationalrat, Ulrich-Rösch-Strasse 13, 9500 Wil